



Fachverband-News

17. Juni 2024

[Inhaltsverzeichnis:](#)

Relevante Gesetzesänderungen

Fachverband der Schienenbahnen appelliert an Gewerkschaft vda: Ausbildung fördern anstatt mit Aktionismus verunsichern

Schweiz, Deutschland und Österreich wollen Schienengüterverkehr modernisieren

Kaputte Infrastruktur wird zum Bremsklotz für Österreichs Industrie

WKÖ-Klacska und Menz warnen: Generalsanierung der deutschen Bahninfrastruktur hat Folgen für Standort Österreich

ÖBB werden heuer 100 Jahre

Rückgang im Schienengüterverkehr: Fachverband der Schienenbahnen fordert rasches Gegensteuern

Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2024“

NÖ Industrie setzt auf Schienengüterverkehr und Bahn-Industrie als Wirtschaftslokomotiven

ÖBB: 06. Juni ist der ‚Internationale Tag für mehr Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen‘

BBT: Deutsche Bahn mit konkretem Zeitplan

Neue Broschüre zur Brennerachse zwischen München und Verona

Relevante Gesetzesänderungen

Änderung der Verordnung über brennbare Flüssigkeiten 2023

⇒ [Bundesgesetzblatt](#)

35. StVO-Novelle

⇒ [Bundesgesetzblatt](#)

Fachverband der Schienenbahnen appelliert an Gewerkschaft vda: Ausbildung fördern anstatt mit Aktionismus verunsichern

Obmann Scheiber: Dass die vda den Gesetzesvorschlag als potenzielles Sicherheitsrisiko darstellt, ist unverantwortlich und unbegründet

Wien (OTS) - „Die Bahn ist und bleibt das sicherste Verkehrsmittel, die einzige Verunsicherung geht von der Gewerkschaft vda aus“, betont Thomas Scheiber, Obmann des Fachverbands der Schienenbahnen in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ). Der Fachverband kritisiert, dass die vda die geplante Novelle des Eisenbahngesetzes als potenzielles Sicherheitsrisiko darstellt und mit Emotionen spielt und die Fahrgäste ohne Not und fälschlicherweise verunsichert. „Wir reden hier ausschließlich von Verschubfahrten, die künftig für Kolleginnen und Kollegen ab 19 Jahren möglich sein werden. Also keine Fahrten auf der öffentlichen Strecke im Personenverkehr oder auch Güterverkehr. Keine Fahrgäste, wie die vda fälschlicherweise suggeriert. Der Einsatz erfolgt ausschließlich in einem kleinen überschaubaren Bereich mit geringen Geschwindigkeiten bis maximal 25 km/h“, stellt Scheiber klar.

⇒ [weiter](#)

Schweiz, Deutschland und Österreich wollen Schienengüterverkehr modernisieren

Bern, 30.04.2024 - Die Schweiz setzt sich mit Deutschland und Österreich dafür ein, dass der Schienengüterverkehr auf europäischer Ebene durch die Einführung der digitalen automatischen Kupplung (DAK) zukunftsfähig gemacht wird. Bundesrat Albert Rösti hat dazu am 30. April 2024 mit dem deutschen Bundesminister für Digitales und Verkehr, Volker Wissing, und der österreichischen Bundesministerin für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, Leonore Gewessler, im Rahmen eines digitalen Austauschs ein Positionspapier unterzeichnet.

⇒ [weiter](#)

Kaputte Infrastruktur wird zum Bremsklotz für Österreichs Industrie

Bevorstehende Großbaustellen im deutschen Bahnnetz werden zum Problem für Österreichs Exportwirtschaft. Dieser drohen Mehrkosten von bis zu 250 Millionen Euro, warnt die Industrie.

Kurz vor der EU-Wahl am 9. Juni scheint der Green Deal, das Prestige-Projekt von (Noch-)Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, zu bröckeln. Eines der großen Ziele darin: die Dekarbonisierung des Verkehrs. Zwar gab es hier beim Personenverkehr zuletzt große – stark subventionierte – Fortschritte (Stichwort Klimaticket), beim Güterverkehr zeigt sich aber ein gänzlich anderes Bild: In den vergangenen 25 Jahren ging der europaweite Modal Split von 15,6 auf zuletzt unter zwölf Prozent zurück. Das 30-Prozent-Ziel für den Schienengüterverkehr rückt in immer weitere Ferne.

⇒ [weiter](#)

WKÖ-Klacska und Menz warnen: Generalsanierung der deutschen Bahninfrastruktur hat Folgen für Standort Österreich

Baustelle auf wichtigem Bahnkorridor bringt ab 2026 massive Probleme – Bessere EU-weite Koordinierung bei Infrastruktur dringend nötig

Wien (OTS) - Eine verlässliche und leistungsfähige Infrastruktur ist das Rückgrat einer funktionierenden Wirtschaft. Die Erreichbarkeit von Unternehmen sowie die Versorgung und Verteilung von Gütern sind schließlich wichtige Voraussetzungen, um Wachstumspotenziale zu realisieren.

⇒ [weiter](#)

ÖBB werden heuer 100 Jahre

Die Evolution der Eisenbahn lässt sich in vielen Parametern abbilden, am deutlichsten zeigt sich aber die Leistung, wenn man die Produktivität vergleicht. Heute sind die ÖBB gemessen an der Anzahl der Mitarbeiter:innen fast dreimal kleiner, sie transportieren aber mehr als dreimal so viele Fahrgäste, wenn man den Postbus miteinbezieht. Bezogen auf die zurückgelegten Zugkilometer, hat sich die Produktivität in den vergangenen Jahren sogar verachtfacht“, so Matthä. Bis 2030 soll sich die Leistungsfähigkeit des Schienennetzes in Österreich von heute 160 Mio. Zugkilometer um 25 % auf rund 200 Mio. Zugkilometer erhöhen. Dafür benötigt es neben dem Ausbau der Schieneninfrastruktur auch eine moderne digitale Steuerung des Zugbetriebes.

⇒ [weiter](#)

Rückgang im Schienengüterverkehr: Fachverband der Schienenbahnen fordert rasches Gegensteuern

Obmann Scheiber sieht in neuen Zahlen der Statistik Austria ein alarmierendes Zeichen, dringendes Handeln auf europäischer Ebene nötig

Wien (OTS) - Der Fachverband der Schienenbahnen sieht sich erneut veranlasst, auf den enormen Rückgang des Schienengüterverkehrs hinzuweisen. Die von der Statistik Austria veröffentlichten neuen Zahlen des Jahres 2023 verdeutlichen einen Trend, der dringendes Handeln auf europäischer Ebene erfordert. Mit einer Abnahme von 11 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreichte der Gütertransport auf der Schiene ein alarmierendes Niveau.

⇒ [weiter](#)

Staatspreis „Beste Lehrbetriebe – Fit for Future 2024“

Bitte motivieren Sie Betriebe in Ihrem Wirkungskreis zur Teilnahme und helfen Sie uns, gemeinsam exzellente Lehrlingsausbildung sichtbar zu machen und über die erfolgreiche Lehrlingsausbildung zu sprechen.

⇒ [weiter](#)

NÖ Industrie setzt auf Schienengüterverkehr und Bahn-Industrie als Wirtschaftslokomotiven

ÖBB und Industriellenvereinigung Niederösterreich (IV NÖ) verfolgen gemeinsam das Ziel, den Verkehr verstärkt auf die Schiene zu verlagern.

Mödling (OTS) - Bei einem von der IV NÖ organisierten hochkarätig besetzten Branchentreffen in Mödling bekannten sich IV-NÖ-Präsident Kari Ochsner und ÖBB-Vorstandsvorsitzender Andreas Matthä gemeinsam zu diesem Ziel. „Wir setzen uns für eine nachhaltige Zukunft unseres Landes ein. Dabei spielt der Schienengüterverkehr eine zentrale Rolle. Hier kann die Wirtschaft in Niederösterreich mit einer starken Zulieferindustrie einen wesentlichen Beitrag leisten, um mehr Verkehr auf die Schiene zu bringen“, unterstrichen Matthä und Ochsner in einer Pressekonferenz anlässlich der Veranstaltung beim Bahnindustriunternehmen Knorr-Bremse in Mödling.

⇒ [weiter](#)

ÖBB: 06. Juni ist der ‚Internationale Tag für mehr Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen‘

Die Entwicklung ist positiv – die Unfallzahlen an Eisenbahnkreuzungen gehen österreichweit weiter zurück. Im Bundesland Salzburg kam es im Vorjahr nur zu einem Unfall mit zwei leicht Verletzten. Seit 2000 wurde die Zahl der Eisenbahnkreuzungen mehr als halbiert – die ÖBB setzen zudem weiter auf Sensibilisierung und Aufklärung.

⇒ [weiter](#)

BBT: Deutsche Bahn mit konkretem Zeitplan

Die Deutsche Bahn (DB) will nach langen Verzögerungen ihre Planung für die deutsche Zulaufstrecke zum Brenner-Basistunnel bis Jahresende auf die Zielgerade bringen. Nächster Schritt sei die Weiterleitung der von der DB erarbeiteten Trassenvariante an den Bundestag und das Verkehrsministerium.

⇒ [weiter](#)

Neue Broschüre zur Brennerachse zwischen München und Verona

Die Eisenbahnachse Brenner zwischen München und Verona ist eine der bedeutendsten Bahnstrecken Europas. Ihr Ausbau zählt zu den wichtigsten Verkehrsprojekten der Europäischen Union. Eine neue Broschüre informiert über die Neubaustrecken in Deutschland, Österreich und Italien.

⇒ [weiter](#)

Newsletter-Verweis

⇒ [Verkehrstelegramm BSTV](#)

Fachverband der Schienenbahnen

Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien

T 05 90 900 - 3165

F 05 90 900 - 242

schienenbahnen@wko.at

www.schienenbahnen.at

[Newsletter-Abmeldung](#)

[Adressänderung](#)

[Offenlegung nach § 25 Mediengesetz](#)